

Chaos in Curacao

Rutten tritt bei deutschem WM-Gegner Curacao zurück – Vorgänger Advocaat kehrt zurück

Berlin – Auf diesen Anruf hatte Joachim Löw keine Lust. Was, wenn sich denn auf einmal doch noch ein Land wie Curacao melden würde, so kurz vor der WM, wurde der frühere Bundestrainer am Montag in Berlin gefragt. Würde ihn das nicht doch nochmal reizen? „Das“, antwortete Löw entschieden, „würde ich auf keinen Fall machen!“ Dass der Job bei dem WM-Neuling kurz darauf tatsächlich frei wurde, hatte wohl auch der 66-Jährige nicht ahnen können. Doch Löw muss sich nicht grämen, er hätte wohl ohnehin keine Chance gehabt.



Fred Rutten
geriet schnell in die Kritik



Dick Advocaat
übernimmt wieder

Denn sowohl Spieler als auch namhafte Sponsoren des deutschen Auftaktgegners bei der WM in den USA, Mexiko und Kanada (11. Juni bis 19. Juli) hatten wohl schon seit geraumer Zeit ihren Favoriten benannt. Und das war nicht etwa Fred

Rutten, erst seit Februar beim kleinen Karibikstaat im Amt, sondern dessen Vorgänger: Dick Advocaat. Und so kam es auch – nur einen Monat vor den größten Spielen der Verbandsgeschichte vollzieht Curacao eine bemerkenswerte Kehrtwen-

de.

Auslöser war am Montag die Entscheidung von Rutten, von seinem Posten zurückzutreten. Es dürfe „kein Klima entstehen, das gesunde professionelle Beziehungen innerhalb der Mannschaft und des Trainer-teams untergräbt“, sagte der 63-Jährige laut einer Verbandsmitteilung: „Daher ist es ratsam, zurückzutreten.“ Zumal die „Zeit drängt“, wie auch Rutten bekannte, „und Curacao muss vorankommen“. Am 14. Juni bestreitet der kleinste WM-Teilnehmer der Geschichte gegen die deutsche Mannschaft in Houston sein erstes WM-Spiel.

Die Partie gegen den viermaligen Weltmeister ist das Ziel einer Traumreise, die Advocaat einst möglich gemacht hatte. Der Niederländer führte Curacao im Vorjahr sensationell zur WM, trat dann aber im Februar zurück, um sich um seine schwer erkrankte Tochter zu kümmern. Dem Nachwuchs soll es besser gehen – am Dienstag bestätigte Verbandspräsident Gilbert Martina per SMS, dass Advocaat zurückkehren werde. Mit 78 Jahren wird der frühere Gladbach-Coach dann Otto Rehhagel (72 Jahre bei der WM 2010) als ältesten WM-Trainer ablösen.



Ex-Bundestrainer Joachim Löw.
GORA/DPA

WM? Löw und Matthäus sind guter Dinge

München – Der frühere Bundestrainer Joachim Löw räumt Deutschland bei der anstehenden WM große Chancen ein, sieht aber auch noch Verbesserungsbedarf. „Deutschland kann man wieder sehr viel zutrauen – vielleicht auch alles. Deutschland hat mittlerweile in den letzten zwei, drei Jahren auch wieder spielerische Fortschritte erzielt. Es gab ja ein paar Jahre mit Schwierigkeiten, einem Umbruch und so weiter“, sagte Löw am Montag in Berlin.

Ihm gefalle, so der Erfolgstrainer der 2014er-Weltmeister, die aktuelle Spielergeneration. „Spieler wie Florian Wirtz, Jamal Musiala, Kai Havertz, Joshua Kimmich, um nur einige zu nennen, können auf dem höchsten Niveau agieren, das man braucht, wenn man ein Turnier gewinnen will. Auf der anderen Seite wird die Mannschaft mit der größten Stabilität im Turnier Weltmeister. Und da kann unsere Mannschaft noch ein bisschen nachlegen“, sagte Löw.

Eine ähnliche Meinung vertritt auch Rekordnationalspieler Lothar Matthäus. Zwar sei das DFB-Team „nicht der große Favorit“, wie Matthäus im Interview mit den Zeitungen der Funke-Mediengruppe sagte – „aber wenn wir von schweren Verletzungen verschont bleiben, haben wir eine konkurrenzfähige Mannschaft, die sehr weit kommen kann.“

Dem Bundestrainer Nagelsmann allerdings empfahl Matthäus, an seiner öffentlichen Kommunikation zu arbeiten. Mit Verweis auf das Beispiel Deniz Undav sagte Matthäus: „Diese ganzen öffentlichen Erklärungen zu Spielern sollte Julian Nagelsmann besser weglassen.“

210 Euro für das perfekte Sammelglück

Teurer Spaß: Zur größten WM aller Zeiten gibt es natürlich auch die meisten Aufkleber

München – Die fleißigen Sammler von WM-Stickern brauchen in diesem Jahr einen besonders langen Atem: Die größte Fußball-Weltmeisterschaft aller Zeiten mit erstmals 48 Teams sorgt in diesem Jahr auch für das üppigste Sammelalbum der Geschichte. Bereits Wochen vor Turnierbeginn hat nun der Verkauf der Panini-Bilder begonnen. Was erwartet Fußballfans, die sich auch in diesem Jahr mit den Kultstickern auf das Turnier einstimmen wollen? Die wichtigsten Fragen und Antworten zu den bunten Klebebildern:

Wie viele Sticker gibt es? Die Kollektion zur WM 2026 in den USA, Kanada und Mexiko umfasst insgesamt 980 Sticker – so viele wie nie zuvor. Der Grund ist die Aufstockung des Teilnehmerfelds auf 48 Teams. Zum Vergleich: Bei der letzten WM 2022 waren es noch 32 Mannschaften und 670 Sticker, das Album umfasste damals rund 80 Seiten. Für 2026 ist das Album deutlich gewachsen und kommt auf 112 Seiten. Neben den altbekannten Spielerstickern sind auch seltene Sondereditionen dabei.

Was kostet der Klebespaß? Der Einstieg ist vergleichsweise günstig. Ein Album-Heft kostet rund zwei Euro, ein Album-Buch fast zehn Euro, eine Sti-



Dick wie ein Telefonbuch: Das Paninialbum 2026.
DPA



Im Album dabei, bei der WM nicht: Torwart Ter Stegen.
DPA



Nur als Sticker dabei: Der verletzte DFB-Star Gnabry.
DPA



Teures Sammelvergnügen: Das Heft zur WM 2026 in USA, Mexiko und Kanada kostet rund zwei Euro, eine Stickertüte mit sieben Motiven stolze 1,50 Euro.
FAHY / AFP

ckertüte mit sieben Motiven 1,50 Euro. Neben den klassischen Tütchen im Einzelhandel bietet der Hersteller über den

Online-Shop auch größere Pakete oder sogenannte Bundles, die das Album und größere Stickerpakete enthalten, zu Vor-

teilspreisen an.
Wie teuer wird ein vollständiges Album? Rein rechnerisch liegen die Kosten für ein voll-

ständiges Album ohne doppelte Sticker bei rund 210 Euro zuzüglich Album. In der Praxis fällt der Gesamtbetrag jedoch deutlich höher aus, da doppelte Sticker beim Sammeln unvermeidbar sind. Dann beginnt der Tauschrausch mit anderen Sammlern, oft auch auf größeren Wechselbörsen. Alternativ gibt es auch eine kostenlose digitale Variante der Sammlung. Nach der Registrierung erhalten Nutzer regelmäßig virtuelle Stickerpäckchen, die sie auch kaufen können.

Warum ist der verletzte Gnabry dabei, Baumann aber nicht? Im Sammelalbum zur WM 2026 sind auch Spieler abgebildet, deren Turnierteilnahme noch offen ist oder gar nicht mehr möglich ist. Dazu zählen etwa Offensivspieler Serge Gnabry und Torwart Marc-André ter Stegen von der deutschen Nationalmannschaft. Gnabry hatte seine Teilnahme im April wegen einer Verletzung abgesagt, ter Stegen befindet sich nach einer Operation noch im Reha-Prozess. Dafür fehlt der voraussichtliche DFB-Stammtorwart Oliver Baumann im Heft. Hintergrund für die ungewöhnliche Auswahl ist der Produktionszeitplan der Sticker: Für die 42 frühzeitig qualifizierten Teams war der Redaktionschluss am 12. Januar 2026.

Kinder sind unsere Chance

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.



32.

Merkur CUP
2026



Danke unseren Partnern

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN



uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Unterstützt von

